



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

334 (30.7.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-192565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-192565)

Das sei ein unechter Vorgang. In einem dem Hause vorliegenden Antrage wurde die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln, für Getreide, für Schlachtvieh und Fleisch, für Fett, für Tabak und Rohstoffe und sonstiger Waren, für Zucker, für Holz und Brennholz, für Eisenwaren, für Leder, für Schuhe und Bekleidungsgegenstände, für Textilwaren, für Kunststoffe und für sonstigen Waren vorgeschlagen. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Getreide, Schlachtvieh und Fleisch, für Fett, für Tabak und Rohstoffe und sonstiger Waren, für Zucker, für Holz und Brennholz, für Eisenwaren, für Leder, für Schuhe und Bekleidungsgegenstände, für Textilwaren, für Kunststoffe und für sonstigen Waren ist dem Reichsausschuss zur Entscheidung überlassen.

Abbau der Preise.
Der Ausschuss hatte dazu Richtlinien aufgestellt, in welchen zum Ausdruck kommt, daß zunächst das Angebot zu vermindern ist, daß die Erzeugung der Landwirtschaft durch Beschaffung billiger Düngemittel zu steigern ist, daß die Industrie Rohstoffe und Kohle erhält, daß Streiks, Putsch etc. zu vermeiden sind und ferner, daß der Verbrauch von Luxusartikeln (Tabak, Zigarren, Schokolade, Tee, Kaffee, Wein, Luxusleider etc.) einzuschränken ist. Da die Auswanderung der überschüssigen Bevölkerung gefördert werden kann, werde zu prüfen sein. Der Berichterstatter teilte weiter mit, daß der Verband der Kommunalverbandsbeamten beantragt habe, seine stellenlos gewordenen Mitglieder vom Staat zu übernehmen.

Minister Kemmerle: Die Reichsregierung hat sich mit der Aufhebung der Zwangswirtschaft in Baden nicht einverstanden erklärt und bereits Repräsentanten angeordnet. So hat es die Reichskartoffelstelle nicht für nötig gehalten, für Baden Kartoffeln aus Norddeutschland anzuweisen. Wir werden nun versuchen müssen, uns mit der Reichsregierung auf eine Linie zu stellen. Die Schwierigkeiten sind von der badischen Regierung vorzulegen worden. Die Städte haben es abgelehnt, die Kartoffelversorgung noch einmal zu übernehmen und zu rationieren. Aber heute schon kommen die Vertreter der großen Städte zur Kartoffelversorgung und erheben hier Vorwürfe, daß nicht genügend Kartoffeln von dieser Stelle nach den Städten kämen. Auch bei Fleisch kommen aus den oberbadischen Städten Klagen, daß fremde Händler in Oberbaden Vieh aufkaufen und ins Ausland oder nach Norddeutschland bringen. Man verlangt deshalb ein Ausfuhrverbot. Ich bin der Auffassung, daß wir in neue Schwierigkeiten hineinkommen und auch der Ansicht, daß der Kartoffelpreis unter 25 M. bleiben wird, stehe ich skeptisch gegenüber.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Dr. Jöhner (Str.) wurde der Antrag des Ausschusses über die Aufhebung der Zwangswirtschaft und die Richtlinien über den Abbau der Preise einstimmig genehmigt.

Hierauf berichtet Abg. S e i f e r i c h (Str.) für die Wohnungsnotschritte des Jahres 1917 bis 1918. Beantragungen ergaben sich nicht.

Eine kurze Anfrage des Abg. Richter-Bahr (Sog.) für die Einstellung des Bundes des Lehrers Altaggenauers erwiderte ein Vertreter des Unterrichtsministeriums, daß die Bauzeitstellung mit der Reichsregierung zusammenhänge, daß aber weiter gebaut werden solle.

Weiter wurde noch mitgeteilt, daß zum Vorsitzenden der Schulkommission Abg. Dr. Bornauer (Str.) zu seinem Stellvertreter Abg. Kraus (Sog.) und zum Schriftführer Abg. D. Haldemann (Dem.) bestimmt worden sind.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.
Nächste Sitzung Mittwoch, den 4. August, nachmittags 1/4 Uhr. Tagesordnung: Beschlüsse und erster Nachtrag zum Staatsnotenschlage, Anträge und Petitionen und Bildung der Ministerien.

Der Wirtware der Zwangswirtschaft.

Berlin, 30. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Die „Germania“ behauptet, in Berliner maßgebenden Kreisen (soll wohl heißen, im Reichsernährungsministerium), dessen Leiter ein Zentrumsmann ist, stehe man der von den süddeutschen Staaten beschlossenen Aufhebung der Zwangswirtschaft durchaus ablehnend gegenüber. Am heutigen Freitag werden in Berlin Besprechungen zwischen den einzelstaatlichen Ernährungsministern und dem Reichsernährungsminister stattfinden, um sie von der Notwendigkeit zu überzeugen, ihre Beschlüsse rückgängig zu machen. Im Reichsernährungsministerium will man die Aufhebung der Zwangswirtschaft „zur Fleisch erst allmählich durchführen. Etwa zum Ausgange des Herbstes, spätestens zu Beginn des Winters will man die Zwangsbewirtschaftung ganz aufheben.“

Auflärung über die verdächtigen Transportzüge.

Berlin, 29. Juli. (WB.) Zu den zahlreichen, die Bevölkerung demütigenden Gerüchten über die Beförderung von Truppen und Kampfmateriale der Entente auf deutschen Eisenbahnen, die im Kriege Polens gegen Sowjetrußland verwandt würden, erfährt das WB. von zuständiger Seite folgendes:
Es gehen regelmäßig Nachschübe zu und von den in den Abfuhrgebieten Ostpreußens, Westpreußens und Obereschlesiens Besatzungstruppen. Die Transporte laufen von Bismarckheim nach Sagan über die Strecke Frankfurt-Süd, Hanau-Ost, Blankenheim, Erfurt, Weisenfels, Reulich, Laucha, Eilenburg, Falkenberg, Kottbus, Sagan in der Weise, daß an die regelmäßigen am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag verkehrenden Züge sowie an die Montags, Mittwochs und Freitags verkehrenden Kurierzüge einige Wagen mit Mannschaften und Material, darunter die für die Schießübungen der Truppen erforderliche Munition angehängt werden.

Die Transporte gehen von Sagan weiter nach Oppeln für Oberschlesien über die Stationen Legnick, Malsh, Wodhoben, Brodau und Carlsmarkt, während von den am Sonntag und Donnerstag verkehrenden Züge eine Wagengruppe für West- und Ostpreußen nach Deutsch-Eylau abgeweiht wird. Dementsprechend verkehren regelmäßig Rückzüge über dieselben Strecken. Die Transporte dienen dem Zweck, die Besatzungstruppen abzulösen und mit Material zu versehen. Sie werden daraufhin von den zuständigen deutschen Stellen regelmäßig kontrolliert. Die Bevölkerung der Dörfer, welche diese regelmäßigen Transporte passieren, kann nicht nachdrücklich genug gewarnt werden, von irgendwelchen alarmierenden Gerüchten über den Charakter der Transporte sich beeinflussen oder zu einer unbefonnenen Haltung erlangen gegenüber sich verleiten zu lassen. Die Transporte erfolgen durchaus in Uebereinstimmung mit der Ausführung des Friedensvertrages hinsichtlich der zivilen Abfuhrangelegenheiten, und zwar bereits seit Monaten. Sie stehen in keiner Beziehung zu den polnischen zivilen Kriegshandlungen und können nicht im geringsten die von der deutschen Regierung für die Besatzungsberechtigten beschriebenen

Die ungeheuren Lasten der Besetzung.

Berlin, 28. Juli. (W. B.) Im Hauptanschuß des Reichstags teilte bei dem Titel „Vermögensverwaltung für die besetzten rheinischen Gebiete“ Stücklen (Sog.) als Referent mit, daß dort 150 000 Mann fremde Truppen sich befinden, dazu etwa 94 Delegierte der Rheinlandskommission mit ihrem Stab, deren Kosten das Reich bezahlen müsse. Dazu kämen die für den hohen Ausschuh eingeleiteten Kosten von 20 Millionen Mark. Bis Ende April 1920 seien von uns bezahlt worden: 1783 Millionen Mark in bar, außerdem an unmittelbaren Leistungen 1565 Millionen, insgesamt 3348 Millionen. Die Ansprüche der fremden Offiziere auf Wohnungen und deren Ausstattungen waren außerordentlich hoch. Der Delegierte der Rheinlandskommission habe eine Zehnzimmer-Wohnung und für deren Ausstattung 28 000 Mark verlangt, während dessen Gemahlin dann noch weitere Forderungen stellte. So müsse das Reich an den finanziellen Ruin gebracht werden. Reichsminister v. Raumer betonte gegenüber diesen Ausführungen, daß in der Tat die Frage aufgeworfen werden müsse, wie Deutschland die Reparationskosten tragen solle, wenn für die Besetzung der besetzten Gebiete eine so unberechenbar hohe Summe ausgegeben werden müßte. Eine Verringerung der Truppen würde unsere Lasten abzumildern geeignet sein. Karel (Dem.) besprach die Verhältnisse im besetzten Gebiet. Infolge des rückwärtslosen Vorgehens der französischen Militärs sei die Abneigung in allen Kreisen des rheinischen Volkes stark im Wachstum. Von Separationsbestrebungen könne dort nicht die Rede sein.

Die Verfolgung von Kriegsverbrechern.

Leipzig, 29. Juli. (W. B.) Wie das „Leipziger Tageblatt“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, sind beim Reichsgericht bisher insgesamt 1022 Strafsachen auf Grund des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechern anhängig geworden. Hierunter entfällt die überwiegende Anzahl, insgesamt 886 Strafsachen, auf die Anklageliste der Entente. Der Oberreichsanwalt ist in allen Fällen eingeschritten, in denen die Angaben der Listen über die Person der Beschuldigten ein Einschreiten überhaupt ermöglichte. In 27 Fällen mußte die Einstellung des Verfahrens erfolgen, weil die Beschuldigten gestorben waren. Im übrigen befinden sich von den obengenannten 886 Fällen 857 im Stadium des Ermittlungsverfahrens. Die Bemühungen des Oberreichsanwaltes, das Ermittlungsverfahren mit möglichstster Beschleunigung zu Ende zu führen, scheitert an Umständen, die von seinem Willen unabhängig sind. Der Fortgang des Ermittlungsverfahrens wird insbesondere dadurch außerordentlich verzögert, daß sowohl die früheren als auch die neuen Auslieferungslisten ausreichende Angaben über die den Beschuldigten zur Last gelegten Taten, insbesondere aber über das für die Beschuldigung erforderliche Beweismaterial vermissen lassen. Das Bestreben des Oberreichsanwaltes muß deshalb in erster Linie darauf gerichtet sein, den Tatbestand der Beschuldigung ausreichend klarzustellen, um Entschuldigungen über die Erhebung einer öffentlichen Klage lassen zu können. Zu diesem Zweck hat er sich, da die Anzeige erstattet und ein großer Teil des Beweismaterials sich in den Ententeländern befinden, durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes an die ehemals feindlichen Regierungen mit dem Ersuchen um genaue Bezeichnung der strafbaren Handlung und Aufklärung von Widersprüchen sowie Beschaffung von Beweismaterial gewandt. Von dem Ergebnis dieser Erhebungen wird der Fortgang der Erledigung der Verfahren abhängen.

Die Kohlenvorkäufe an Deutschland.

Millerand stimmt den Ausschuh um.

Paris, 29. Juli. (WB.) Der Finanzausschuß der Kammer hörte heute betreffend des finanziellen Teiles des Kohlenabkommens von Spa Ministerpräsident Millerand an. Der Finanzausschuß beschloß sodann mit 14 gegen 12 Stimmen entgegen seinem gestrigen Entschluß, nicht in Einzelberatungen des Gesetzes einzutreten, dies nunmehr doch zu tun. Das Finanzabkommen sieht einen Kredit von monatlich 200 000 Mk. für die Dauer von 6 Monaten vor, die an Deutschland zu zahlen sind. Man darf nunmehr annehmen, daß über die Angelegenheit morgen in der Kammer die Entscheidung getroffen wird, nachdem der Berichterstatter dieses Gesetzes, Doumer, seine Demission eingereicht hat.

Paris, 29. Juli. (W. B.) Nach einer Havasmeldung ist die U m s t i m m u n g des Ausschusses der Kammer für Finanzangelegenheiten zugunsten der Einzelberatung des Kohlenabkommens von Spa auf das Eingreifen des Ministerpräsidenten Millerand zurückzuführen, der auf die Einwendungen gegen das Abkommen einging und die ersten Folgen darlegte, die sowohl nach außen wie nach innen durch die Ablehnung des Gesetzentwurfes entstehen würden. Er ersuchte die Kommission, ihren Bericht vorzulegen, damit die Kammer heute und der Senat morgen darüber beschließen könnte. Unter den gegenwärtigen Umständen sei es notwendig, das Protokoll von Spa anzunehmen.
Später trat der Ausschuh für auswärtige Angelegenheiten allein zusammen und nahm nach Anhörung der Erklärungen Millerands und nach einer neuen Debatte mit 15 gegen 7 Stimmen dem Gesetzentwurf an. Während der zweiten Debatte hatte Briand eindringlich auf die Folgen der Ablehnung im Hinblick auf das Verhältnis zu den Alliierten und auf die innere Lage hingewiesen.

Bela Kahun in Freiheit.

Berlin, 29. Juli. (WB.) Am 20. Juli ist ein Transport kriegsgefangener Russen, darunter Bela Kahun, in Stettin angelandeten worden. Am 22. Juli hat der ungarische Vertreter in Berlin angekündigt, daß die ungarische Regierung den Antrag auf Auslieferung Bela Kahuns stelle. Seitdem ist eine Woche verfloßen, ohne daß der Antrag bei der deutschen Regierung eingegangen wäre. Da es nicht zugänglich erschien, den vorläufig in Haft genommenen Personen ohne rechtliche Grundlage weiter die Freiheit vorzuenthalten, beschloß die deutsche Regierung, die Abreise Bela Kahuns und seiner Begleiter in das von ihnen selbst gewählte Ausland nicht länger zu verhindern.

Schwere Ausschreitungen in Danzig.

Mittheilung des Oberbürgermeisters.
Danzig, 29. Juli. (WB.) Gelegentlich einer am Nachmittage auf dem Heumarkt abgehaltenen Demonstrationssammlung kam es zu schweren Ausschreitungen vor dem Regierungsgebäude. Der in dem Gebäude an einer Sitzung des Stadtrates teilnehmende Oberbürgermeister Sahm wurde gewaltsam aus dem Sitzungssaal herausgeholt und gezwungen, zu der durch zahlreiche Reden aufgereizten Menge zu sprechen. Als der Oberbürgermeister auf die Menge zugeht, wurde er von einem Arbeiter und mehreren

handelte ihn schwer. Er wurde von allen Seiten angepöbeln, vielfach ins Gesicht geschlagen usw.
Der Oberbürgermeister mußte dann von der Treppe des Landeshauses aus der Menge verfluchen, daß er sich für die Erfüllung der gestellten Forderungen einsetzen werde. Beim Abzug der Menge erfolgte ein Zusammenstoß mit der Sicherheitswehr, die die nach dem Gerichtsgefängnis führenden Straßen abgesperrt hatte, weil lautgeworden war, daß eine gewaltsame Befreiung der politischen Gefangenen beabsichtigt sei. Durch Maschinengewehre wurde ein Arbeiter getötet und mehrere verletzt.

Verhängung der Gütersperre.
Berlin, 30. Juli. (Priv.-Tel.) Wie aus Danzig gemeldet wird, wollten die auf dem Heumarkt demonstrierenden Arbeiter auch den Versuch machen, nach dem Gefängnis Schießtange vorzudringen, wo sich eine Abteilung englischer Soldaten in Haft befand. Diese Soldaten hatten nämlich ein im Hafen liegendes polnisches Munitionsschiff, dessen Besatzung die Danziger Hafenarbeiter verweigert hatten, entladen sollen, diesen Dienst jedoch eingestellt und waren dann in Haft genommen und in das Gefängnis Schießtange überführt worden.
Wie die Berliner Morgenblätter melden, haben infolge der Weigerung der Danziger Hafenarbeiter, polnische Munitionsschiffe zu entladen, die polnischen Arbeiterverbände beschlossen, die Gütersperre über Danzig zu verhängen. Der gesamte Güterverkehr aus dem früheren westpreussischen Gebiet nach Danzig steht daher bereits vollständig.

Beschidung der internat. Bergarbeiterkonferenz.

Die gestellten Anträge.

Berlin, 30. Juli. (Priv.-Tel.) Einer Meldung des Berl. Lok.-Anz. aus Genf zufolge haben sich zur Teilnahme an der am Montag beginnenden internationalen Bergarbeiterkonferenz 70 Engländer, 35 Deutsche, 25 Franzosen, 15 Belgier, ein Desterreicher und ein Ungar angemeldet. Auf der Tagesordnung steht der von den Engländern eingebrachte Rationalisierungsvorschlag der Bergwerke in allen Staaten und zwei deutsche Vorschläge betreffend eine internationale Verteilung der Kohle und die Einführung des Sechsstundentages.

Deutsches Reich.

Anfragen im Reichstag.

Berlin, 30. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Eine deutsch-volksparteiliche Anfrage bezieht sich über das Verbot des für den 22. August dieses Jahres geplanten und bereits vorbereiteten Turnfestes auf dem Feldberg im Taunus durch die Rheinlandskommission.

Eine andere volksparteiliche Anfrage knüpft an die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung des Schlachtviehes in Hessen an. Es heißt darin: „In der Reichsregierung diese sachlich erwünschte Lockerung der Zwangswirtschaft durch die Länder bekannt und wann gebent sie ihrerseits durch Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung des Schlachtviehes, die heute nur noch auf dem Papier steht, diesem unhaltbaren Zustande ein Ende zu machen. Wie denkt sich für den Fall der Aufhebung der Zwangswirtschaft die Reichsregierung die Verwendung der in den Händen der Viehhändlerverbände befindlichen der Landwirtschaft entzogenen Gelder.“

Das Reichswehrnotgesetz.

Berlin, 30. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Das Notgesetz, das vorläufig an die Stelle der geplanten Wehrgesetz treten soll, ist dem Reichstag soeben zugegangen. Es besteht nur aus 4 Paragraphen und bezieht sich auf die Zahl der Truppen, die Freiwiligkeit des Wehrdienstes und der 12jährigen Dauer festzulegen, also nur das zu ordnen, was mit Rücksicht auf Spa sofort vonnöten ist.

Der Umfang der geplanten Amnestie.

Berlin, 30. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Bei der Amnestie, die jetzt vorbereitet wird, soll es sich um eine allgemeine Amnestie handeln. Sie wird jedoch keine Anwendung finden für gemeine Verbrechen aus politischen Motiven. Demnach könnte Bela Kahun, dem die Reichsregierung jetzt die Freiheit wiedergegeben hat, wenn er ein Deutscher wäre, nicht strafflos ausgehen.

Baden.

Zum Fall Ruge.

Heidelberg, 30. Juli. (Priv.-Tel.) Zu der Angelegenheit des Privatdozenten Dr. Arnold Ruge, dem, wie berichtet, die venia legendi entzogen worden ist, wird uns von zuständiger Seite mitgeteilt, daß das Staatsministerium den Rektor Dr. Ruges zurückgewiesen hat. Wie uns weiter von zuständiger Seite hierzu geschrieben wird, habe Dr. Ruge am 22. November 1919 gelegentlich einer Demonstration die angelegliche Nichterwähnung des Stifters der Universität in einer Unvoertfälligkeit als Freiheit bezeichnet, und ein Mitglied des engeren Senats beschuldigte er der Entstellung und der Denunziation. Seinen engeren Berufskollegen war er niederrichtige Behandlung vor, deren Wurzel er in dem „sich weiter auswirkenden System der unfer Volk beherrschenden Juden und ihrer Hintermänner, alle diejenigen zu ruinieren und bei den eigenen Berufsgenossen herabzuziehen, die diesem System die Stirne bieten“ sucht. In einem Schreiben an den Rektor vor, daß sein Verhalten mit der Ehre eines akademischen Lehrers unvereinbar sei. Die Frist zur Zurücknahme seiner Beleidigungen habe Dr. Ruge dazu benützt, neue Beleidigungen auszusprechen. Das Urteil des Ministeriums nennt Dr. Ruge eine bewusste Fälschung der Wahrheit. Das sächsische Ministerium Hummel habe den beleidigten Mitgliedern der Universität Vorspann leisten müssen und man sei zu feige gewesen, sich offen als gehorsamer Knecht der Juden zu beten.

Letzte Meldungen.

Beilegung der Zwischenfälle in Hocht.

Hocht a. M., 29. Juli. (WB.) Die tumultartigen Auftritte vor der Direktion der Farbwerke vorm. Meister, Lucius und Brüning haben heute kurz nach der Mittagsstunde ihren Abschluß gefunden. Die Direktion sagte zu, daß in den Betrieben, in denen die 48stündige Arbeitszeit noch nicht eingeführt ist, diese sofort eingeführt werden soll. Weiter wird das Wert den 10prozentigen Steuerabzug rückwirkend übernehmen. Die durch die heutigen Vorgänge entstandenen Lohnausfälle soll das Wert tragen. Ueber die Frage einer Lohnerhöhung wird morgen, wie vorgeesehen, verhandelt. Bedauerlicherweise wurden einige herabragende Mitglieder der Direktion von Arbeitern so schwer mißhandelt, daß die Herren notwendighch längere Zeit dienstunfähig werden.

Handel und Industrie.

Preismässigung für A- u. B-Produkte im Eisenwirtschaftsbund.

7. Düsseldorf, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die gestrigen Verhandlungen brachten in der 10. Abendstunde erst die Entscheidung. Während des Tages mußte die Vollversammlung verschiedentlich auseinandergezogen werden, um in einzelnen Gruppen einen Ausgleich zu finden, weil keine Einigung zu erzielen war. Erst in der späten Abendstunde kam eine Einigung dahin zustande, daß eine stärkere Ermäßigung als 10% durchgeführt werden sollte, und zwar geht man von einer Preismässigung für Stabeisen auf 2840 M pro Tonne aus, gegen bisher 3200 M pro Tonne. Alle neuen Verkaufspreise gelten ab 1. August für Lieferungen bis 31. Oktober, und zwar in Thomasqualität. Für Siemens-Martin-Qualität wurde der Abschlag auf 63 M pro Tonne gegen bisher 100 M pro Tonne herabgesetzt.

Es kosten:

- 1. Halbzeug: A. Rohblöcke 2140 gegen 2435 M, B. Rohgewalzte Blöcke 2260 gegen 2655 M, C. Knüppel 2365 gegen 2725 M, D. Platten 2410 gegen 2700 M.
2. Formeisen: A. Träger und Formeisen 2720 gegen 3105 M.
3. B-Produkte: A. Stabeisen 2840 M gegen 3200 M, B. Bandblech 3185 gegen 3535 M, C. Universalblech 3175 gegen 3535 M, D. Gropfbleche 3595 gegen 4040 M, E. Mittelbleche 4060 gegen 4775 M, F. Feinbleche von 1-3 mm 4195 gegen 4840 M, G. Feinbleche unter 1 mm 4260 gegen 4865 M, H. Walzdraht 5160 gegen 5925 M.

In den einzelnen Preisen ist eine Kohlenpreiserhöhung bis 20 M pro Tonne eingeschlossen. Darüber hinaus würde für jede Mark Kohlenaufschlag eine Verteuerung der A- u. B-Produkte um 3 1/2% pro Tonne erfolgen.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 29. Juli. Das Geschäft war heute etwas belebter. Zur Notierung gelangten Umsätze in Verein deutscher Oelfabriken zu 300%, Anilin zu 463%, Rhein. Elektrizitäts-Aktien zu 145%, Zellstofffabrik Waldhof-Aktien zu 337% und Zuckerfabrik Frankenthal-Aktien zu 294,50%. Zuckerfabrik Waghäusel zu 394,50% begehrt, ebenso Seilandindustrie zu 160% und Verein chem. Fabriken zu 430%.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 29. Juli. Das Geschäft zeigte auf allen Marktgebieten ein ruhiges Aussehen. Montanpapiere unregelmäßig, jedoch vorwiegend fest. Harpener unterlagen Schwankungen, 300% - 288 - 289%. Caro zogen 3% an. Chemische sowie auch Elektrizitätspapiere lagen gut behauptet. Deutsche Uebersee-Zertifikate 818. Voigt u. Häfner zogen mit 317 1/2% an. Größere Kaulust bestand für Bergmannwerke, welche 6 1/2% gestiegen wurden. Meinungskäufe führten zu einer Kurssteigerung von 5 1/2% in den Aktien der Zellstoff Waldhof, Lothringer Zementwerk, welche mit 295 rationiert wurden, gewannen 5%. Porzellan Wesel mit 295 1/2%, Metall Lüdenscheid mit 418 1/2%. Von Lokalpapiere notierten Metallbank 227, Mitteldeutsche Kreditbank 122, Adlerwerke Kleyer 227 1/2. Auslandspapiere lagen ruhig und vorwiegend gut behauptet. Oesterr. Staatsbank 308, Neu-Guinea 690, Deutsche Petroleum mäßig fester, 824 bis 828, Mansfelder Kuxe 4150. Bei einiger Nachfrage wurden Julius Sichel bis 1285.

Wirtschaftliche Rundschau.

Einzug der Uebergewinne der Lederzawngswirtschaft.

Bei Aufhebung der Lederzawngswirtschaft haben sich bekanntlich die Vertreter der an der Häute- und Lederwirtschaft beteiligten Fachkreise gegenüber dem früheren Reichswirtschaftsminister Schmidt erboten, die damals entstandenen Uebergewinne zu einem erheblichen Teil an die Reichskasse zu gemeinsinnigen Zwecken abzuführen. Durch Beschluß des Reichsrates und des volkswirtschaftlichen Ausschusses der Nationalversammlung trat Ende April eine entsprechende Verordnung in Kraft. Gegen die Rechtsgültigkeit und wirtschaftliche Zweckmäßigkeit der Durchführung jener Verordnung wurden seitdem bei dem Reichswirtschaftsministerium zahlreiche Einsprüche der Interessentenkreise erhoben. Der Reichswirtschaftsminister hat nunmehr entschieden, daß diesen Einsprüchen keine Folge gegeben und die Einziehung der Abgabe alsbald durchgeführt wird. Der Ertrag ist für die Schulpflichter der minderbemittelten Bevölkerung bestimmt.

Von der Kölner Lederbörse, die am 28. Juli stattfand, wird gemeldet, daß sich die Lage am Häutenmarkt noch wenig geändert hat. Großlehhäute wurden zu 8,50-10,50 M das Pfund und Kaninfelle zu ca. 7-8 M verkauft. Rheinische Schleder erzielte 80-85 M, Kerntafeln davon 100-105 M per Kilo. Die Käufer nehmen eine reservierte Stellung ein.

Fp. Die Jung-Schweinemärkte in Starkenburg und Oberheessen konnten wegen der Maul- und Klauenseuche nur in beschränkter Zahl abgehalten werden und waren viel schwächer wie in der Vorwoche befaßen. Der verminderte Auftrieb ist nicht lokal, sondern allgemein. Trotz des verminderten Auftriebs sind die Preise weiter zurückgegangen und wurden bezahlt für 4-5 Wochen alte Ferkel 80-100 M, für Läufer und Springer 120-180 M.

Neueste Drahtberichte.

Höchstpreise für Getreide.

Berlin, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Ausführungsbestimmungen über die Höchstpreise für Getreide werden vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bekanntgegeben. Hervorgehoben sei, daß die Höchstpreise für Lieferungen ohne Sack gelten. Weiter beziehen sich die Höchstpreise für Barzahlungen 35 Tage nach der Ablieferung. Wenn der Kaufpreis länger gestundet wird, so dürfen bis zu 2% Jahreszinsen über Reichsbankdiskont zugeschlagen werden. In dem Höchstpreis sind die Beförderungskosten eingeschlossen, welche die Verkäufer vertraglich übernommen haben. Der Verkäufer hat auf jeden Fall die Kosten der Beförderung bis zur Verladestelle des Ortes, von dem die Ware mit der Bahn oder zu Wasser versandt wird, sowie die Kosten des Verladens selbst zu tragen. Stellt der Verkäufer die Sack nur bis zur Verladestelle zur Verfügung, so darf hierfür eine Leihgebühr nicht berechnet werden. Die Höchstpreise gelten nicht für Originalsaatgut, wenn die Bestimmungen über den Verkehr mit Saatgut innegehalten werden. Für anerkanntes Saatgut beträgt der Höchstpreis: Bei Weizen, Spelz (Dinkel, Fesen), Emmer und Einkorn für die erste Ahsaat bis zu 2110 M, für die zweite Ahsaat 2010 M, für die dritte Ahsaat 1910 M; bei Roggen für die erste Ahsaat bis zu 1970 M, für die zweite bis zu 1870 M und für die dritte bis zu 1770 M; für die zweite und dritte Ahsaat ebenfalls je 100 M weniger für die Tonne. Für sonstiges Saatgut (Handelsaatgut) beträgt der Höchstpreis bei Weizen, Spelz (Dinkel, Fesen), Emmer und Einkorn 1810 M, bei Roggen 1670 und bei Gerste und Hafer 1530 M für die Tonne. Beim Umsatz des Getreides, soweit er nicht im Saatgutverkehr erfolgt, dürfen den Höchstpreisen des Kommissionsvermittlers, die Lager- und ähnlichen Gebühren sowie für alle Arten von Aufwendungen nur die von der Reichsgetreidestelle festzusetzenden Beträge zugeschlagen werden.

Weitere Herabsetzung der Kohlenmenge für Hüttenwerke. 7. Düsseldorf, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Reichskommissar hat mit Wirkung ab 1. August eine weitere Herabsetzung der den Hüttenwerken zugebilligten Kohlenmengen um 12 1/2% verfügt.

Neue Interessengemeinschaft.

Berlin, 29. Juli. (Eig. Drahtb.) Wie wir hören, bezieht sich die Phönix Akt.-Ges. für Berg- und Hüttenbau an der Reihertag-Sehlfabrik und an der Maschinenfabrik in Magdeburg durch Uebernahme von 3 Mill. M neuer Aktien. Dieser Gesellschaft liegt bei der am 24. August stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der letztgenannten Gesellschaft ein Antrag vor, 4 Mill. M neuer Aktien auszugeben; von diesen 4 Millionen wird Phönix 3 Millionen übernehmen, während 1 Million den Aktionären im Verhältnis von 6:1 zu 12 1/2% angeboten werden soll. Ein Vertreter der Phönix wird in den Aufsichtsrat der Reihertag eintreten. Aus der Interessengemeinschaft des Phönix dürfte die Werft besondere Vorteile durch die Lieferung von Schiffbaustahl erzielen und sich mit diesen kräftigen Rückendeckungen zu einer erstklassigen Werft entwickeln.

Zurückziehung der Ein- und Zweikronennoten.

Wien, 29. Juli. Die Staatskorrespondenz meldet: Infolge des Inkrafttretens des Friedensvertrages, der die Abstemmung aller in Oesterreich umlaufenden Banknoten binnen zwei Monaten vorsieht, werden die Ein- und Zweikronennoten in Kürze aus dem Verkehr gezogen. Der Ablieferungstermin wird bekannt gegeben.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Datum (25, 26, 27, 28, 29, 30), Bemerkungen. Rows include Schottstein, Zell, Mainz, Mannheim, Mainz, Kaub, Köln, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

- 1. Juli: Teils Sonne, teils vielwolig, schwül, gewitterdrohend, Regen.
2. August: Wolkig, vielwolig, Regenfall. Angenehme Luft.
3. August: Wolkig, Sonne, warm, trübweisse Gewitter.
4. August: Sonne, teils wolig, angenehm.
5. August: Wenig veränderl.
6. August: Sturm veränderl, warm.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr, Temperatur morgens 7 Uhr, Tiefste Temp. in der Nacht Grad C., Niederschlag Literat den qm, Höchstes Temp. des Vormittags, Tages Grad C., Wind, Bewölkung.

Hauptwetterleitung: Dr. Fritz Goldenbaum.

Verantwortlich für Inhalt: J. B. Dr. A. Vogt; für Freizeitsport: H. Maderno; für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönfelder; für Druck: J. B. Franz Richter; für Anzeigen: Karl Dügel. Druck und Verlag: Dr. Franz Richter, Mannheimer General-Anzeiger, G. M. B. D., Mannheim, E. 6, 2.

brennenden Kerzen ist die Leiche zu allgemeiner Bestätigung ausgestellt. Der Entschlafene trägt alle Insignien seiner hohen Würde: die Mitra und den Bischofsstab, das Pallium und das große Brustkreuz. Die Hände sind mit Handschuhen in der violetten Farbe des Weihenrauchs bekleidet (darüber den Bischofsstirn). Die Füße mit violetten Schuhen. Die auch für heute vorläufige Bestattung der Leiche konnte leider nicht mehr stattfinden. Der Sarg wurde bereits heute geschlossen. Den geschlossenen, mit blauen Banden umwickelten Sarg wird der Weihbischof mit dem Metropolitankreuz versehen. Die Ueberführung des Sarges von der Hauskapelle des Erb. Palais nach dem Münster erfolgt am Dienstag vormittag. Die Beisetzungsfeierlichkeiten sind auf Dienstag vormittag 9 Uhr festgelegt. Es wurde angeordnet, daß in den nächsten acht Tagen nach 12 Uhr ein Trauergeläute von allen Kirchen erklingen soll.

Freiburg, 30. Juli. Ueberaus zahlreich sind die Beisetzungsgebungen, die im Erb. Palais einlaufen; so feierlicher Reichspräsident Hert, Staatspräsident Geiß, Unterrichtsminister Hummel, der frühere Weihenrauch, der Fürst von Hohenzollern, ferner geistliche Würdenträger. Die Wahl des Kapellmeisters (Bistumsorganist) findet am heutigen Freitag vormittag statt.

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schieberum.

Heidelberg, 29. Juli. Der Polizei gelang es, einen Ostpreussler dingfest zu machen, der mit Mehl Schleichhandel trieb; ein größeres Quantum konnte beschlagnahmt und der Unfahrlauf ausgeführt werden.

Karlsruhe, 29. Juli. Den Beamten des Landespreisesamtes Karlsruhe ist es gelungen, mehrere ganz bedeutende Schiebernester in Karlsruhe auszuheben. Die Schieber, von denen sich bis jetzt 10 in Haft befinden, haben gemaltige Warenpartien (darunter sehr viel Heeresgut) aufgekauft und wieder angeboten. Nach der beschlagnahmten Korrespondenz sollten erhebliche Mengen Militärversorgungsgegenstände durch die befehlten Gebiete im Osten nach Polen verschoben werden. Die Untersuchung ist im Gange.

Aus dem Lande.

Heidelberg, 29. Juli. Zwei Stillschleppattentäter wurden hier verhaftet. Der eine ist ein verheirateter Schlosser, der an zwei Schulmädchen von 10 und 12 Jahren ein Stillschleppverbrechen verübte, der andere ein 19jähriger Tagelöhner aus Eppelheim, der kürzlich auf dem Wege nach Weiblingen ein Mädchen angefallen hat. Hier wird 3. St. wieder lebhaftere Klage geführt über menia anständigen Betragen dieser Studenten, wie namentlich Herrn, Kobauzigen auf den Straßen und ähnliches. Besonders zu leiden hat darunter die Altstadt, in der die Bewohner mancher Straßen nachts erst gegen Morgen schlafen können. Hier werden ein Pfund Einmachzucker und ein Pfund gutes Weizenmehl an die Bevölkerung ausgeben. Da Heidelberg außerordentlich knapp gehalten wird, ist man selbst für die kleine Rente von einem Pfund Mehl dankbar. Von dem Zucker ist ein halbes Pfund aus dem Ausland bezogen, die andere Hälfte aus Ueberflüssen des Kommunalverbandes.

Welsheim, 29. Juli. Einen guten Fang machte die Gendarmrie, indem h. gel. gemäß einer Hausdurchsuchung in dem Keller eines Arbeiters - hier in einem Bode vergraben - große Mengen gestohlenes Leder auffand, das aus einer hiesigen Lederfabrik stammte. Bis jetzt sind drei an den Diebstählen beteiligte Personen verhaftet worden. Das gestohlene Leder, das einen sehr beträchtlichen Wert darstellt, wurde der Lederfabrik mittels Automobil wieder zugeführt. Wegen eines Stillschleppvergeben, bezogen an einem unter 14 Jahre alten Mädchen aus Hohenbach, wurde hier ein 23jähriger Mensch verhaftet.

Sportliche Rundschau.

Hedecennen.

Berlin-Brandenburg, 29. Juli. Rubin-Jagdrennen. 22000 Mark. 3000 Mark. 1. Letta (Wahl), 2. Faja (Wahl), 3. Dimege (Wahl). Unplatziert: Hilda (Wahl). Tot: 10:10, 13, 21:10. - Eichen-Jagdrennen. 20000 Mark. 4000 Mark. 1. Eider (Wahl), 2. Eider (Wahl), 3. Eider (Wahl), 4. Eider (Wahl), 5. Eider (Wahl). Unplatziert: Tuf, Wajler, Zula, Cnr. Tot: 11:10, 11, 19, 31:10. - Rinder-Gärtchenrennen. 20000 Mark. 2000 Mark. 1. Einboge (Wahl), 2. Einboge (Wahl), 3. Einboge (Wahl). Unplatziert: Fröhlich, Wetzger, Gander, Senner (Wahl), Hildner, Rosenborn, Seife. Tot: 4:10, 15, 18:10. - Württemberg-Jagdrennen. 20000 Mark. 2000 Mark. 1. Sani (Wahl), 2. Sani (Wahl), 3. Sani (Wahl). Unplatziert: G. Dabbe, G. Dabbe, G. Dabbe. Tot: 10:10, 15, 22, 24. - Großer Preis. 20000 Mark. 8000 Mark. 4000 Mark. 1. Hans (Wahl), 2. Hans (Wahl), 3. Hans (Wahl), 4. Hans (Wahl). Unplatziert: H. H. Tot: 10:10, 15, 17, 31:10. - Preis von Götting. 20000 Mark. 5000 Mark. 1. Fenne (Wahl), 2. Fenne (Wahl), 3. Fenne (Wahl). Unplatziert: Fenne (Wahl), Fenne (Wahl), Fenne (Wahl). Tot: 10:10, 11, 12, 13:10.

Die Frankfurter Hagedrennen am 21., 22. und 24. August haben zahlreiche Interessenten erhalten und liefen guter Sport in Aussicht. Es wurden gemeldet für den Preis von Heilbronn 37, Preis von Wein 7, Preis von Heilbronn 15, Preis von Heilbronn 20 und Preis von Heilbronn 25 Pferde. Das Sonderpreisrennen am 22. August, die bekannte, mit 6000 Mark ausgestattete Zweijährigen-Drilling, erhielt 30 Interessenten. Der Stall Heilbronn nannte Graf Herr, Anstetten, Man und Weiß, Heilbronn und Emen.

Fußball.

Der Bundespräsident für die Deutsche Fußball-Bund Mitteldeutschland ist bereits festgelegt - der Deutsche Fußball-Bund Mitteldeutschland und Mitteldeutschland in Berlin bestimmt.

Stilistik.

Der Bonheimer Stadterband für Schwer, Leicht-Stilistik und Nadelstiche e. B. hält am kommenden Samstag im Saale des Volkshauses seinen diesjährigen großen Sporthabend ab. Zuerst einen reichhaltigen Variete-Programm treffen sich im Konzertsaal der Bonheimer Stadt am 19.12. Heinrich Böhlen-Frankfurt a. M. und der Deutsche Reichler 1919 Philipp Heh-Mannheim, ferner der 3. Sieger in der Deutschen Meisterschaft 1919, Wilhelm-Zubwig-Hafen, mit dem vielmal preisgekrönten Ringer Kolb-Mannheim.

Advertisement for Karl Friedrich Schopf, Herr Hauptlehrer. Text describes his qualifications and role as a teacher and school director. Includes contact information for the local church and school board.

Advertisement for Evangelischer Arbeiter-Verein Mannheim E. V. and Dr. Karl Schopf, Bezirksverbands-Vorsitzender. Text mentions a recent loss of a member and provides details about the association and the doctor's services.

Advertisement for various services including 'Hafen Stammhalter', 'Dr. Seubert' (Chirurg), and 'Gesichtspflege'. Includes names and addresses of the service providers.

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Samstag, den 31. Juli 1920, folgenden Markten:
Für die Werbender:
Butter: 1/2 Pfund zu M. 2,25 die Fettmarke A...

Versteigerung.

Im gest. Aufstuge versteigere ich am
Montag, den 2. August 1920,
nachmittags 3 Uhr
in der Zufahrtsstraße zum Neckarhafen links (Kohlenort) neben den Kohlenlagern von Große-Hoffmiller 8888

Gestohlen.

wurde um
I Schreibmaschine, Continental Nr. 14402
sowie 3578
I Treibrillen, 665x9x1/2 cm gebraucht
Sachdienliche Mitteilungen erbeten an
Delwerke Stern-Sonneborn A.-G.
Mannheim-Industriealleen
Franzosenstrasse 5.
Vor Ankauf wird gewarnt!

KANDER

Papierwaren

- Sally-Pergamentpapier... Bogen 58 Pf.
Echtes Pergamentpapier Bogen 75-80 cm 48 Pf.
Butterbrotpapier 100 Blatt 1.78 M., 50 Blatt 95 Pf.
Cropp-Klosettpapier... Päckchen 20 Pf.
Klosettpapier, braun Rolle oder Paket = 200 Blatt 45 Pf.
Klosettpapier „Sanitas“... Rolle 1.25 M.
Papier-Servietten 100 Stück 4.75
Billet-Kuverts... 10 Stück 28 Pf.
Geschäfts-Kuverts... 100 Stück 4.75 M.
Mannheimer Ansichtskarten koloriert od. Lichtdruck 10 Stück 65 Pf.
Postkarten-Album für 150 Karten 2.95, für 80 Karten 1.95
Briefmarken-Album... 7.95, 3.75, 2.95 M.
Prima Hanf-Kordel 50 gr Knäuel 1.95, 25 gr Knäuel 1.10
Grobe Auswahl in Reise-Lektüre

Damen-Hüte

in Füll, Velour usw., werden jetzt schon nach den neuesten Winterformen 1920/21 576 Wiener u. Berliner Modelle umgepreßt. Musterformen liegen auf. Helmuten 3005. O 7. 20. Telefon 5036.

Romaco
Zahncreme - Puder - Hautcreme
Fabrikant: Robert Marchand, Hamburg 39
Zu verlangen in allen einschlägigen Geschäften
Vertreter: S103
Heinrich Schiffer, Mannheim
Seckenheimerstr. 58. Telefon 2114.

Ich bin Rasier-Klinge
Guerrahair
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, direkt nur an Wiederverkäufer. 5126
Herrn Wilhelmshafen 1. u. 1.1. Schramberg (Würtbg.).
Stenotypen-Restorierinnen
erh. meth. Mitteln u. Abreißmaschine durch Hofschmiedmeister (Württemberg.)
Sofort schreiben. 5495

Jeder Dame
empfehle mein neuzeitliches, mit technischen Apparaten eingerichtetes
Spezialhaus für Schönheitspflege
Haar-Gesicht- und Körperpflege, Körper-Massagen, Spezialität Elektr. Wannen-Beleuchtungen. — Aerisch geprüft.
Schmerzlose Beseitigung von Fraubart, Warzen, Falten, hängenden Mundwinkeln usw.
Damen-Frisier-Salon. — Ernstl. Ordination.
Verkauf sämtlicher Haaröle und Mittel zur Schönheitspflege. 5113
Hand- u. Fußpflege Frau Keller, C. 4. 1.

Offene Stellen

Offert-Briefen
soll man niemals Zeugnisse oder andere Papiere in Urchrift sondern stets in Abschrift beiliegen, wenn man sich vor Verlust schützen will. Die Geschäftsstelle übernimmt keine Gewähr für deren Wiederverlangung. 5271

Tücht. Konto-Korrent-Buchhalterin
mit guter Berufsbildung, die auch die Schreibmaschine bedienen kann, gesucht. Angebote mit Lichtbild an Rhenania 8868
Spezial-Anzeigenstelle m. B. H. v. L. von L. Weiss, Mannheim.

Privatsekretärin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben von hiesiger Direktion per sofort gesucht.
Angebote unter S. U. 170 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 8884

Aushilfsköchin
für Monat August eventl. für einige Tagesstunden für die Führung einer kleinen Beamtens-Kantine gesucht. Vert. Vorstellung erbeten bei Chemiker Hofhoff Wegelgasse. 8868

Für größeres
Versicherungs-Büro
wird für buchhalterische Arbeiten ein Beamter gesucht.
Ang. erbeten u. S. T. 169 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stadtvertreter
als Modistin (nicht für Waren) gesucht. Vorstellungen 3-5 Uhr. 8908
P. S. S. Falter.
Rebenedle!
Perfekter
Stenotypist
ge sucht. *1252
Schriftl. Ang. u. T. J. 69 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu verkaufen:
Wiederhol. mit Torsionsfeder, besser Wert, leicht, elektr. Licht, gut ausgestatet, bald bezügelbar. *1260
Offstadt, 4 mal 3 Zimmer, hochmodern, kleiner Garten.
Zentrum, mit großem Baden u. geräumig. Lager, sofort bezügelbar.
Kleine Häuser, Redaktions- und Andeut. Fachrentabel, gute Kapitalanlage.
Villa, herrliche Lage in Heidelberg, 9 Zimmer, Reiterhof mit groß. Vorgarten, Nr. 195 000.
Wirtschaft und Metzgerei, in der Nähe Kaserner Hof, Neubau, bald bezügelbar, durch den Besitzer.
Theodor Schuler, Gegenstraße 6, Mannheim. Saatenstraße 6. Telefon 3778

Motorboot zu verkaufen
Eisernes Schiff 17,5 lang, 2,9 breit mit Kajüte, Benzinmotor 50 PS, Tragfähigkeit 65 Personen. Anfrage bei Peter Behus, Mannheim (Friesenheimer Insel). *1258

Buchenscheitholz
Gülling 1 1/2jährig, 10-12 Wagen, sofort lieferbar per 31. 15.50 M. franco Mannheim per 100 Kubikmeter.
Fr. Kempermann, Waldkirchstr. 10.
Abbruchmaterial.
150000 Badsteine, Haussteine (Kauerabdeckungen), 30 cbm gebundenes Sand, 1-Träger, Fenster laudend abzugeben.
Abbruchstelle Weinheimer Bierbrauerei in Weibheim. Red. Hoffm. 2. Heller.

1 Bernhardinerhund
1/2 Jahre alt, schönes Tier, zu verkaufen, fernere
I Wolfshund
1/2 Jahre, beltes Hude, unfindbar sofort zu verkaufen.
Mannheim. Schwabingerstr. 53. 2. Tr. Unt.
Elegant, ruhlich. *1316

Gutes Bett
sch. Kommode
Wachsmaschine
billig zu vert. *1307
M 7, 22, 4. St.

Geschäfts-Haus mit Laden
in prima Lage zu kaufen gesucht.
Angebote mit T. R. 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Geschäft
gleich weils, Brande zu kauf, ge. Ang. mit T. Z. 85 an die Geschäftsstelle. *1301

Kolonialwaren
Zigaretten- od. Landwaren-Import-Geschäft mit Wohnung zu kaufen gesucht.
Angebote unter M. M. 2222 an H. H. Hasenfeldt & Vogler, Mannheim. G. 21

Gebr. Holländer
zu kaufen gesucht. *1258
Herta,
Seckenheimerstr. 30 I Tr.
Rahmenschenkel und Latten
gebr., zu kaufen gesucht.
Röh. B. S. 9, part. *1248

Tausche
meine 2 Jim.-Kl.ohn. part. mit Borrastkammer und Ball. ge. eine 3-5 Jim.-Wohn. Dringlichsteinstellung vorhanden. *1295
Angebote mit T. X. 83 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Unterricht
Wer erteilt in Kürze spanisch. Unterricht?
Ang. u. U. J. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *1318

Student
erzucht gründl. Unterricht.
Ang. mit T. M. 72 an die Geschäftsstelle. *1257

Heirat
Sicherheitsbeamter, 25 Jahre alt, luth., militärl. Früher, Witwe m. Kind nicht ausgeheiratet zweites Heirat.
*1244

Heirat
fernen zu lernen. Bedingungen nicht Bedingung.
Erwählter. 3. Juli, mögl. mit Bild unter T. A. 63 an die Geschäftsstelle.
*1244

Vermiethenes.
Welcher Geldmann bei Interesse zur Vermählung einer
Euchenden Erklärung.
Ang. u. U. K. 98 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
*1311

Offene Stellen

Offert-Briefen
soll man niemals Zeugnisse oder andere Papiere in Urchrift sondern stets in Abschrift beiliegen, wenn man sich vor Verlust schützen will. Die Geschäftsstelle übernimmt keine Gewähr für deren Wiederverlangung. 5271

Tücht. Konto-Korrent-Buchhalterin
mit guter Berufsbildung, die auch die Schreibmaschine bedienen kann, gesucht. Angebote mit Lichtbild an Rhenania 8868
Spezial-Anzeigenstelle m. B. H. v. L. von L. Weiss, Mannheim.

Privatsekretärin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben von hiesiger Direktion per sofort gesucht.
Angebote unter S. U. 170 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 8884

Aushilfsköchin
für Monat August eventl. für einige Tagesstunden für die Führung einer kleinen Beamtens-Kantine gesucht. Vert. Vorstellung erbeten bei Chemiker Hofhoff Wegelgasse. 8868

Für größeres
Versicherungs-Büro
wird für buchhalterische Arbeiten ein Beamter gesucht.
Ang. erbeten u. S. T. 169 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stadtvertreter
als Modistin (nicht für Waren) gesucht. Vorstellungen 3-5 Uhr. 8908
P. S. S. Falter.
Rebenedle!
Perfekter
Stenotypist
ge sucht. *1252
Schriftl. Ang. u. T. J. 69 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Offert-Briefen
soll man niemals Zeugnisse oder andere Papiere in Urchrift sondern stets in Abschrift beiliegen, wenn man sich vor Verlust schützen will. Die Geschäftsstelle übernimmt keine Gewähr für deren Wiederverlangung. 5271

Tücht. Konto-Korrent-Buchhalterin
mit guter Berufsbildung, die auch die Schreibmaschine bedienen kann, gesucht. Angebote mit Lichtbild an Rhenania 8868
Spezial-Anzeigenstelle m. B. H. v. L. von L. Weiss, Mannheim.

Privatsekretärin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben von hiesiger Direktion per sofort gesucht.
Angebote unter S. U. 170 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 8884

Aushilfsköchin
für Monat August eventl. für einige Tagesstunden für die Führung einer kleinen Beamtens-Kantine gesucht. Vert. Vorstellung erbeten bei Chemiker Hofhoff Wegelgasse. 8868

Für größeres
Versicherungs-Büro
wird für buchhalterische Arbeiten ein Beamter gesucht.
Ang. erbeten u. S. T. 169 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stadtvertreter
als Modistin (nicht für Waren) gesucht. Vorstellungen 3-5 Uhr. 8908
P. S. S. Falter.
Rebenedle!
Perfekter
Stenotypist
ge sucht. *1252
Schriftl. Ang. u. T. J. 69 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu verkaufen:
Wiederhol. mit Torsionsfeder, besser Wert, leicht, elektr. Licht, gut ausgestatet, bald bezügelbar. *1260
Offstadt, 4 mal 3 Zimmer, hochmodern, kleiner Garten.
Zentrum, mit großem Baden u. geräumig. Lager, sofort bezügelbar.
Kleine Häuser, Redaktions- und Andeut. Fachrentabel, gute Kapitalanlage.
Villa, herrliche Lage in Heidelberg, 9 Zimmer, Reiterhof mit groß. Vorgarten, Nr. 195 000.
Wirtschaft und Metzgerei, in der Nähe Kaserner Hof, Neubau, bald bezügelbar, durch den Besitzer.
Theodor Schuler, Gegenstraße 6, Mannheim. Saatenstraße 6. Telefon 3778

Motorboot zu verkaufen
Eisernes Schiff 17,5 lang, 2,9 breit mit Kajüte, Benzinmotor 50 PS, Tragfähigkeit 65 Personen. Anfrage bei Peter Behus, Mannheim (Friesenheimer Insel). *1258

Buchenscheitholz
Gülling 1 1/2jährig, 10-12 Wagen, sofort lieferbar per 31. 15.50 M. franco Mannheim per 100 Kubikmeter.
Fr. Kempermann, Waldkirchstr. 10.
Abbruchmaterial.
150000 Badsteine, Haussteine (Kauerabdeckungen), 30 cbm gebundenes Sand, 1-Träger, Fenster laudend abzugeben.
Abbruchstelle Weinheimer Bierbrauerei in Weibheim. Red. Hoffm. 2. Heller.

1 Bernhardinerhund
1/2 Jahre alt, schönes Tier, zu verkaufen, fernere
I Wolfshund
1/2 Jahre, beltes Hude, unfindbar sofort zu verkaufen.
Mannheim. Schwabingerstr. 53. 2. Tr. Unt.
Elegant, ruhlich. *1316

Gutes Bett
sch. Kommode
Wachsmaschine
billig zu vert. *1307
M 7, 22, 4. St.

Geschäfts-Haus mit Laden
in prima Lage zu kaufen gesucht.
Angebote mit T. R. 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Geschäft
gleich weils, Brande zu kauf, ge. Ang. mit T. Z. 85 an die Geschäftsstelle. *1301

Kolonialwaren
Zigaretten- od. Landwaren-Import-Geschäft mit Wohnung zu kaufen gesucht.
Angebote unter M. M. 2222 an H. H. Hasenfeldt & Vogler, Mannheim. G. 21

Gebr. Holländer
zu kaufen gesucht. *1258
Herta,
Seckenheimerstr. 30 I Tr.
Rahmenschenkel und Latten
gebr., zu kaufen gesucht.
Röh. B. S. 9, part. *1248

Tausche
meine 2 Jim.-Kl.ohn. part. mit Borrastkammer und Ball. ge. eine 3-5 Jim.-Wohn. Dringlichsteinstellung vorhanden. *1295
Angebote mit T. X. 83 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Unterricht
Wer erteilt in Kürze spanisch. Unterricht?
Ang. u. U. J. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *1318

Student
erzucht gründl. Unterricht.
Ang. mit T. M. 72 an die Geschäftsstelle. *1257

Heirat
Sicherheitsbeamter, 25 Jahre alt, luth., militärl. Früher, Witwe m. Kind nicht ausgeheiratet zweites Heirat.
*1244

Heirat
fernen zu lernen. Bedingungen nicht Bedingung.
Erwählter. 3. Juli, mögl. mit Bild unter T. A. 63 an die Geschäftsstelle.
*1244

Vermiethenes.
Welcher Geldmann bei Interesse zur Vermählung einer
Euchenden Erklärung.
Ang. u. U. K. 98 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
*1311



ZIRKUS WOLFSON

Vom 30. Juli bis 5. August:

Der große Sensations-Film der Gegenwart mit seinen atemberaubenden Szenen!

Riesen-Zirkus-Sensation! Kindesraub

aus 80 Mtr. Höhe, ausgeführt von einem Schlupfsansen.
Riesen-Wasserpantomimen
Zirkus unter Wasser

Die letzte Gala-Vorstellung des Zirkus Wolfson

Der große Sensations-Film der Gegenwart mit seinen atemberaubenden Szenen!

Dieser Monumental-Film mit größten Mitteln ausgestattet mit wirkungsvollen Original-Aufnahmen einer Gala-Zirkusvorstellung ist so reich an spannender und sensationeller Handlung, daß er unstrittig mit zu den zukünftigsten Filmwerken der neuen Spielzeit gehören wird. Bilden Sie sich selbst ein Urteil und besuchen Sie die Eröffnungsvorstellung!

Wiener Operettenspiele im Rosengarten.
Heute, Freitag, 7 1/2 Uhr — Ende 10 1/4 Uhr
Volks-Vorstellung zu ermäßigten Preisen:

Boccaccio

Künstlertheater „APOLLO“
Heute Abend 7 1/2 Uhr S. 332
Die Rose von Stambul
Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald, Musik von Leo Fall.

KL Kammer-Lichtspiele
Planken, D. 2, 6
Telephon 937

Spielplan von Freitag bis inkl. Montag
2 Erstauflührungen!

Die von der Liebe leben

oder: Von Stufe zu Stufe
Filmroman in 6 Akten
mit Esther Carina
NOTTO!
Was nützte Hoch Summet und lunkelndes Geschmeide, so ihr des Weibes künstlichsten Schmuck, die Reinheit, darum verlorst!

Dieser erstklassige Filmroman, welcher von der bildschönen, temperamentvollen, blauen Esther Carina in der Hauptrolle dargestellt wird, ist einer der schönsten Bilder der ganzen Saison.

Villa Jungfernstift

Original-Lustspiel in 3 Akten
In der Hauptrolle: S. 248
Eva Richter, Johanna Ewald u. Rolf Brunner
Anfang 1/4 Uhr, Sonntag 1/3 Uhr.

Sonntag, den 31. Juli 1920
Großer S. 1233

Sommernachts-Ball

im Saale der Liedertafel, K. 2, 31
veranstaltet von der Ges. „Parkes“, Ludwigshafen. — Mitglieder, Freunde u. Gönner sind herzlich eingeladen. Anfang 7 Uhr.
S. 1233
Der Ausschub.

Achtung!

Großer Preisabschlag

in Pfälzer Weiss- und Rotweine
Amtsstübl, A 3, 10.

Palast-THEATER!

Wir bringen nur Erst-Aufführungen!

Die große **12** Akter-Woche!

Die Tragödie einer Intrigantin.

6 große Akte! — Hauptrollen:
Johannes Riemann und Edith Posca.

Jugendliebe.

Ein Spiel von Lieb und Leid in 6 Akten.
Nach dem gleichnamigen Roman von Felix Philippi.

Spieldauer 2 1/2 Stunden.
Wochentags 5—7.30, 7.30—10 Uhr.
Samstags und Sonntags
Anfang 1 Uhr.
Letzte Vorstell. 7.30 Uhr.

Handkäse

50 Stk. 20.—, 100 Stk. 36.—
Peter Rommeißel
H.-L. 11, Tel. 7964

Blütenhonig

1 Stk. gar. rein, zu verkaufen.
Angebote an Nledkerer, Redenheim b. Heidelberg.

Metallbetten

Stahlbrotmatratzen, Kinderbetten, Solfer in jedem Katalog etc. Eisenmöbel, Stahl u. Z.

Nähmaschinen

repariert Kaufösen
L. 7, 8, Tel. 3463. 623

E 2, 11 Delikatessen-Spezialhaus mit Frühstück-Stube E 2, 11

Ausschank von Weinen offen u. in Flaschen. Feine Stadtküche.
Spezialitäten: Genußreicher kalter Aufschnitt, feinste Wurstwaren, roher u. gekochter Schinken, Ochsenzungen sowie alle Saison-Neuheiten. Selbsthergestellte feine Mayonnaisen u. Salate, Roumouladen, Schwedische Platten Russische Eier etc. S. 8602

Täglich frisch gebratenes Geflügel, Roastbeef, Kalbsfricandeau etc.
Übernahme u. Lieferung kalter ganzer Bifette, Fest- u. Gesellschaftessen sowie einzelner ausgewählter Platten auch nach ausschab. Verarbeitung von nur erstklassigem Material unter billigster Berechnung.

Wild, Geflügel, Konserven, feine Weine, Spirituosen.

O. Schoenfeld, Traiteur, E 2, 11, Telephon 6795.

Colosseum

Ab heute! Großes Doppel-Programm! Ab heute!
In beiden Theatern! In beiden Theatern!
Detektiv! Sensation! Detektiv!

Die Eidechse

5-Akter 5-Akter

Detektiv-Abenteuer mit dem eleg. scharfsinnigen, verwegenen Weltdetektiv
Fred Horst
der es versteht, das Publikum dauernd in Spannung zu halten.

Als zweiter Schläger i. Colosseum: **Eine Ehe aus Haß**
Drama in 4 Akten.

Als zweiter Schläger im Walhalla: **Die Tochter des Prokurators**
Lebensbild in 4 Akten.

Walhalla

Einmaliges Gastspiel
die S. 121
Traumtänzerin
Hedwig Eff
Kabarett
Kumpelmayer.
Zigaretten
aus gelblich Tafel, ohne Blausäure, Kleinverkaufspreis 30 Stk. 2.50 Stk. pr. Dose, Kleinverkaufspreis 25 Stk. 1.90 Stk. pr. Dose. Große Dose per Nachnahme. Zigarettenfabrik H. Estlein
Mannheim J 7, 22.

Erprobte Haarfarbe
Marke Rabot.
Greis und rote Haare sofort braun und schwarz unangenehmlich echt zu färben (à 2 Stk. 1.80) S. 122
Karlürten-Druckerei
Tel. n. Gleichzeit. N 4, 13/14.

Schauburg

Endlich ist sie da!

Die Tänzerin von Tanagra

Ein Meisterwerk in 4 Akten mit packender, von Akt zu Akt sich steigender Handlung und seelischen Konflikten.
In der Hauptrolle:
Die allseitig beliebte **Hella Moja.**

Ein Walzer von Strauss

Musikalisches Sinnbild in 4 Akten.
Der Film veranschaulicht die gewaltige, dämonische Macht der Musik auf das menschliche Seelenleben u. ist reich an spannend, sensationell. Handlungen.
Anfang 5 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Schwarzwälder Wurstwaren und Speck

in nur echter guter Qualität treffen täglich ein im
Schwarzwaldhaus E 2, 4/5
Zweiggeschäft am Tattersall.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung

Dem verehrt. Publikum und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich morgen Samstag das
Zigarren-Geschäft
von W. Wolf Wwe., S 3, 15

wieder eröffne und bestrebt bin, die Kunden durch nur Qualitätsware bekannter Firmen, aus bester und billigster zu bedienen. S. 1811
Um geneigten Zuspruch bitte!

Zigarrenhaus Jakob Oehler

Langé Rötterstr. 74. S 3, 15.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen Sanit. Einrichtungen



Adolf Betz, B 5, 3, Telephon 4414.
Drucksachen für die gesamte Leder- u. Buchdruckerei liefert schnell.
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2